



Zehn Anforderungen an Expeditionen (ab 1.10.23)

1. Expedition

a.	Auf der Bronze Stufe dauert die Abschlussexpedition mindestens zwei Tage und eine Nacht. Auf der Silber Stufe drei Tage und zwei Nächte, auf der Gold Stufe vier Tage und drei Nächte.
b.	Alle Expeditionen bestehen aus zwei Elementen: der Fortbewegung und einem klar vereinbarten Ziel der Expeditionsgruppe (vormals Thema).
c.	Die Gewichtung der beiden Elemente wird in Absprache mit der Aufsichtsperson im Laufe der Planung festgelegt.
d.	Das Gruppenziel muss SMART formuliert sein und sollte den Grund für die Expedition enthalten. Dieser kann ein Forschungsprojekt oder eine Untersuchung sein, oder etwas, das die Gruppe während der Expedition erreichen möchte.

2. Gruppe

a.	Eine Expeditionsgruppe besteht immer aus mindestens vier, höchstens sieben Teilnehmenden (bei Tandem-Fortbewegungsarten auch acht).
b.	Gruppen muss es ermöglicht werden, unabhängige Entscheidungen zu treffen. Jede Gruppe muss ihre Expedition unabhängig von anderen Gruppen durchführen.
c.	Teilnehmende einer Expeditionsgruppe müssen nicht alle auf der gleichen Award Stufe sein, jedoch muss der Grad der Herausforderung für alle angemessen sein.
d.	An Expeditionen dürfen auch junge Menschen teilnehmen, die nicht am Award teilnehmen. Diese müssen in Hinblick auf Fähigkeiten und Erfahrung zur Gruppe passen.
e.	Alle Teilnehmenden müssen an der Planung ihrer Expedition mitwirken. Dazu zählen Route, Logistik und Ausrüstung, die für die Durchführung und das Erreichen des Gruppenziels notwendig ist. Teilnehmende sollen "ownership" für die Expedition übernehmen.



3. Ausbildung und Probetour

a.	Die Expeditionsausbildung muss Qualifikationen sicherstellen, die es der Gruppe ermöglichen, die Expeditionen größtenteils unbeaufsichtigt durchzuführen. Teilnehmende, die nicht am Award teilnehmen, müssen die Module der Expeditionsausbildung ebenfalls durchlaufen.
b.	Auf jeder Stufe muss mindestens eine Probeexpedition durchgeführt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann auf der Bronzestufe in Abstimmung mit dem Verein auf die Probeexpedition verzichtet werden.
c.	Probeexpeditionen umfassen mindestens einen Tag und eine Nacht in der gewählten Umgebung. Eine längere Dauer kann nach Einschätzung der Aufsichtsperson notwendig sein. Für Direkteinsteigende umfassen mindestens zwei Tage und zwei Nächte.
d.	Die Vorbereitung auf die Expedition (5bnJA` Probetouren und Übungen) hängt von den Fähigkeiten der Gruppe ab. Die Aufsichtsperson entscheidet, wann die Gruppe ausreichend vorbereitet ist.
e.	Expeditionsgruppen dürfen die gleiche Umgebung für die Probe- und die Abschluss! expedition nutzen, müssen aber andere Routen verwenden.
f.	Die Fortbewegungsarten, die für die Probeexpedition gewählt wurden, müssen auch für die Abschlussexpedition verwendet werden.

4. Fortbewegungsarten

a.	Gruppen müssen Fortbewegungsarten wählen, die eigene Anstrengung voraussetzen.
b.	"Eigene Anstrengung" beinhaltet jede Form der nicht-motorisierten Fortbewegung. Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen besteht die Möglichkeit, die Fortbewegungsart anzupassen.
c.	Es ist möglich, mehrere Fortbewegungsarten während einer Expedition zu nutzen, sofern die gesamte Planung in den Händen der Gruppe liegt.
d.	Die für die Abschlussexpedition gewählten Fortbewegungsarten müssen denen der Probeexpedition entsprechen.



5. Umgebung

a.	Expeditionen dürfen in allen Umgebungen stattfinden, auch solchen, die den Teilnehmenden bekannt sind.
b.	Expeditionsgruppen dürfen die gleiche Umgebung für die Probe- und die Abschlussexpedition nutzen, müssen aber andere Routen verwenden.
c.	Die Umgebung muss eine ausreichende Herausforderung darstellen, sowohl in Hinblick auf die Stufe der Teilnehmenden wie auch auf die Fähigkeiten der Gruppe.
d.	Virtuelle Expeditionen dürfen in Deutschland nur in Ausnahmefällen und in Abstimmung mit dem Verein durchgeführt werden.

6. Zielgerichtete Aktivitäten

a.	Gruppen müssen eine bestimmte Mindestanzahl an Stunden mit zielgerichteten Aktivitäten verbringen (Bronze: 6 Stunden, Silber: 7 Stunden, Gold: 8 Stunden täglich).
b.	Zu den zielgerichteten Aktivitäten zählt Zeit, die mit der Fortbewegung oder der Arbeit am Gruppenziel (Thema) verbracht wird.
c.	Die Gewichtung von Fortbewegung und Arbeit am Gruppenziel wird gemeinsam mit der Aufsichtsperson festgelegt. Auf diese Weise entscheidet sich, wie viele Stunden jeweils mit der entsprechenden Aktivität verbracht werden.
d.	Es wird keine Mindestlänge der zurückzulegenden Strecke festgelegt, da diese von der Fortbewegungsart, der Gewichtung von Fortbewegung und Arbeit am Gruppenziel, dem Gelände, dem Klima und nicht zuletzt dem Gruppenziel abhängig ist.



7. Erwachsene

a.	Die Anzahl der im Expeditionsgebiet anwesenden Erwachsenen ist abhängig vom Gelände und den durchzuführenden Aktivitäten.
b.	Alle Expeditionen müssen von geeigneten und erfahrenen Erwachsenen, die mit den Programmstandards vertraut sind, beaufsichtigt und begutachtet werden.
c.	Aufsichtspersonen und Gutachtende für Expeditionen werden vom Programmanbieter beauftragt. Sie müssen den Vorgaben des Vereins entsprechend qualifiziert und ausgebildet sein. Gutachtende der Goldstufe benötigen eine zusätzliche Qualifikation.
d.	Aufsichtspersonen tragen die Gesamtverantwortung für die Sicherheit der Gruppe während Vorbereitung, Ausbildung und Expedition.
e.	Gutachtende begutachten, ob die 10 Anforderungen an Expeditionen von der Gruppe eingehalten werden. Sie werden vom Programmanbieter gestellt, oder extern rekrutiert. Gutachtende von Gold Expeditionen müssen entsprechend qualifiziert sein.
f.	Programmanbieter sind dafür verantwortlich, die Ausbildung so zu gestalten, dass die Gruppe ausreichend auf die geplante Expedition vorbereitet ist.

8. Unterbringung

a.	Die Unterbringung erfolgt idealerweise in Zelten. Wenn erforderlich, kann die Unterbringung entsprechend der Bedürfnisse einzelner Gruppenmitglieder angepasst werden.
b.	Teilnehmende können getrennt untergebracht werden.
c.	Zelte müssen von der Gruppe mitgeführt werden.



9. Unabhängigkeit

a.	Die Gruppe muss die gesamte Ausrüstung und alles, was sie unterwegs benötigt, mit sich führen, gleichmäßig auf alle Teilnehmenden verteilt.
b.	Teilnehmende müssen sich mindestens einmal täglich eine vollwertige Mahlzeit kochen und sowohl Kocher als auch benötigte Lebensmittel mit sich führen.
c.	Auf medizinische, kulturelle und klimatische Besonderheiten kann flexibel eingegangen werden.

10. Bericht/Präsentation

a.	Während der gesamten Expedition sollten Teilnehmende an ihrem Gruppenziel arbeiten.
b.	Teilnehmende sollten persönliche Reflexionen während ihrer Expedition festhalten.
c.	Nach erfolgreicher Abschlussexpedition wird der gutachtenden Person der Bericht über die Expedition präsentiert.
d.	Die Präsentation kann jede Form haben, diese muss jedoch vor Beginn der Expedition mit der gutachtenden Person vereinbart werden.
e.	An der Präsentation sollen alle Teilnehmenden beteiligt sein und auf ihre Erfahrungen während der Expedition eingehen, insbesondere darauf, wie sie ihr Ziel erreicht haben.
f.	Falls die gutachtende Person verhindert ist, kann die Präsentation auch vor der Aufsichtsperson erfolgen.